



Meller Kreisblatt
Ausgabe vom 25. Juli 2014
Seite 18
Ressort Lokales

„Weg auf erfolgreiche Berufsreise“

BBS: Fachschule Sozialpädagogik verabschiedet Sozialassistenten und Erzieher

pm Melle. Abschiedsstimmung und aufgeregte Atmosphäre wie auf dem Bahnhof verspürten die Anwesenden auf der Abschlussfeier der zweijährigen Berufsfachschulen Sozialassistentenz und der Fachschule Sozialpädagogik in den Räumen der BBS Melle bei der Verabschiedung von 52 Sozialassistenten und 51 Erziehern vor rund 300 Gästen.

Perfekt organisiert, dekoriert und vorbereitet von Schülern der FSP 1a wurden die Gäste und Absolventen nach dem Motto „Einsteigen – umsteigen – aussteigen“ durch den Nachmittag geleitet und mit musikalischen Highlights unterhalten. Dorothee Schnepfer-Leuck wies auf die Hilfestellungen hin, die die Schüler bei ihrem Einstieg in die Laufbahn zum Erzieher als Sozialassistenten erhalten haben.

Begleitet wurden sie auf ihrer Zugreise durch die Lehrer der BBS Melle, die ihre Funktionen als Zugbegleiter, Schaffner, Kontrolleure oder einfach nur Mitreisende bis zum nächsten Knotenpunkt sehr ernst nahmen. „Egal ob ihr in einem Regionalzug oder einem ICE gesessen habt, heute zählt primär das Ziel, was ihr erreicht habt, egal ob Zwischen- oder Endziel, ihr habt eine wichtige Station in eurem Leben erreicht“, betonte sie.

Auch Schulleiter Hermann Krüssel gratulierte den Absolventen zu den bestandenen Prüfungen. Er bedankte sich bei seinen Kollegen, die die Schüler während dieser langen Zeit motiviert, inspiriert und in vielen Lebenslagen unterstützt haben.

„Sie sind fachlich eingestiegen, haben sich vertraut gemacht mit pädagogischem und psychologischem Wissen und Können, haben ihr Welt- und Lebenswissen erweitert. Auch sind Sie umgestiegen, haben die eigenen Handlungsweisen überprüft und sich neu orientiert, sind ausgestiegen, haben pädagogisches Alltagswissen verlassen und eigene berufstypische Denk- und Handlungsweisen entwickelt. Ihr Ziel war der Ausstieg aus dem pädagogischen Alltagswissen in das Abteil für selbstpädagogisches, eigenverantwortliches Handeln. Sie sind jetzt in der Lage, Ihren eigenen authentischen, fachlich pädagogisch stimmigen Stil zu zeigen. Sie werden dazu beitragen, den guten Ruf der Fachschule Sozialpädagogik der BBS Melle über die Grenzen Melles hinauszutragen. Nehmen Sie ihren pädagogisch gepackten Koffer und machen Sie sich auf den Weg auf eine erfolgreiche Berufsreise“, ermunterte Krüssel die anwesenden Absolventen.

Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war der musikalische Beitrag des Abteilungsleiters Heiner Dreier, der das Motto der Veranstaltung als Synonym der letzten vierzig Jahre Bildungspolitik in Deutschland bezeichnete. „Wichtig ist der Ausstieg aus Vertrautem, was uns über die Jahre lieb geworden ist, der Umstieg auf das, was letztendlich der aktuellen didaktisch- pädagogischen Forschung entspricht. Zukunft ist der Einstieg in einen neuen Zug, ohne dabei den Grundsatz der BBS Melle aus den Augen zu verlieren, dass

Kinder immer im Mittelpunkt stehen und nicht funktionalisiert werden, sondern ihren Bedürfnissen entsprechend gefördert und unterstützt werden.“

Im Programm sorgten Klassenlehrerin Elke Voss mit einem eigens geschriebenen Märchen und Englischlehrerin Elisabeth Hörnschemeyer mit ihrer musikalischen Bühnenperformance für eine ausgelassene Stimmung. Nach der Zeugnisübergabe bedankten sich die Abschlussklassen mit Präsenten und Blumen bei den Klassenlehrern für die tolle Zeit im Rahmen ihrer Ausbildung. Rückblickend auf vier Jahre zog Sven Saatkamp abschließend das Resümee: „Wir können stolz sein auf das, was wir geschafft haben. Wir sind im Besitz einer abgeschlossenen Berufsausbildung und werden alle unterschiedliche Wege gehen. Allerdings wäre dies ohne die Hilfe und Unterstützung der Lehrer, Eltern und Großeltern nicht möglich gewesen.“

Besonders stolz auf ihre Leistungen als beste Sozialassistentinnen sind Elisa Schulz (Durchschnitt 1,0), Evgenia Koch (1,4) und Jessica Cross-Uberschär (2,4). Ebenfalls allen Grund zum Jubeln haben Nicole Möller (1,1), Lisa Thomas (1,4) sowie Katharina Spiering (1,4) als jahrgangsbeste Erzieherinnen.